



Eindrücke vom „Bauen einer Bambusflöte“

Seit Anfang des Jahres 2010 habe ich mich für das Spiel auf einer Bambusflöte interessiert und auch Unterricht genommen. Mein Lehrer war ein Instrumentenbauer für Didgeridoos und Bambusflöten. Meine ersten Töne und kleine Melodien spielte ich auf einer G-Flöte. Ich ging damals davon aus, dass ich mir eine Flöte bauen lasse. Es gab Hinweise für mich, dass der Unterricht wohl nicht das Richtige für mich war und deshalb habe ich angefangen über Bambusflöten im Internet zu recherchieren. Und so stieß ich auf die Seite der Bambusflötengilde. Was für ein Glück! Mir war schnell klar: Ich baue mir selbst eine Flöte – meine Vorstellung war eine F-Flöte.

Am letzten Juliwochenende reiste ich von Bielefeld nach Berlin, um bei Ursula Rothen Kern meine Flöte zu bauen. Ich staunte über die vielen, vielen Flöteninstrumente, die Ursula in ihrer Werkstatt vorhält und auch über die schönen Bemalungen und Schnitzereien. Aber noch mehr staunte ich, als ich die erste Flöte anblies. Was war das für ein Klang! Warm, ausgewogen, stimmig. Viel schöner als das, was ich auf der geliehenen G-Flöte an Tönen gehört hatte. Und zu meinem größten Erstaunen entschied ich mich, nach etlichem Probieren, eine Tenorflöte in C zu bauen!

Es war ein gelungener Baukurs! Und ich habe nun eine Flöte mit einem warmen schönen Klang, wie mir von Freunden bestätigt wird. Ursula hat uns vier Bauherinnen mit viel Know-How, handwerklichem Geschick und einem feinen Gehör begleitet. Jede von uns hat am Ende des Kurses eine Klasse Flöte mit nach Hause genommen. Zudem eine Mappe mit Griffabelle, Spielhinweise und Noten für kleine Stücke. Meine Flöte hat noch eine künstlerische Aufwertung erfahren: Nach Vorlage eines japanischen Holzschnittes habe ich mit Tusche einen märchenhaften Vogel auf den Bereich unterhalb des Fensters gezeichnet. Für mich als Märchenerzählerin ist es der Vogel Phönix, der für Wandlung und ewige Erneuerung steht.

Noch wird es eine Zeit dauern, bis ich mit meinem Spielen soweit bin und es wage auf der Tenorflöte für mein Publikum zu spielen. Mein Hauptinstrument zur Begleitung meiner Märchenabende ist und bleibt meine keltische Harfe. Aber die Bambusflöte ist eine schöne klangvolle Ergänzung!